

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0074/2007
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	25.04.2007
Haushalt 2008; Eckdaten für die Erstellung des Haushalts 2008 und der Finanzplanung bis einschließlich 2011		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Herr Mertel, Franz		
Beratungsfolge	10.05.2007	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	21.05.2007	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Mit den im Sachstandsbericht genannten Eckdaten zum Haushalt 2008 besteht Einverständnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushaltsentwurf 2008 sowie die dazugehörige Finanzplanung bis 2011 auf der Grundlage dieser Eckpunkte zu erstellen und abzurechnen.

Sachstandsbericht:

Entsprechend der Vorgaben des Stadtrates wird seit dem Haushaltsjahr 2000 der Verwaltungshaushalt flächendeckend budgetiert und im Vermögenshaushalt weite Bereiche der Einnahmen und Ausgaben für bewegliche Sachen des Anlagevermögens.

Das von der Stadt verfolgte Konzept hat sich im Wesentlichen bewährt und sollte auf den vom Stadtrat bereits beschlossenen Grundlagen und Eckdaten weiterentwickelt werden.

Auf der Grundlage der derzeit bekannten Finanzplanungsdaten schlägt die Verwaltung folgende Eckdaten für die Erstellung des Haushaltsentwurfs 2008 und der Finanzplanung bis 2011 vor:

1 Umfang der Budgetierung

Der Haushalt 2008 ist im gleichen Umfang wie der Haushalt 2007 zu budgetieren (gesamter Verwaltungshaushalt, im Vermögenshaushalt weite Bereiche der Einnahmen und Ausgaben für bewegliche Sachen des Anlagevermögens).

2 Budgetarten/Budgetbasis

2.1 Sonderbudgets

Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) und anderer haushaltsrechtlicher Vorschriften kostendeckend zu planen und zu vollziehen.

2.2 Fachbudgets

Budgetbasis für Fachbudgets (Fachaufgabenbudgets und Geschäftsausgabenbudgets im Verwaltungshaushalt) und die Budgets im Vermögenshaushalt sind die Ansätze des Haushaltsjahres 2007 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben, sowie der Rechnungsergebnisse 2006.

Soweit sich im Vollzug der Haushalte 2000 bis 2006 von der Budgetbasis abweichende Mehreinnahmen oder Minderausgaben von erheblicher Bedeutung ergeben, sind diese, soweit nachhaltig, im Haushalt 2008 zugunsten des Gesamthaushalts entsprechend zu berücksichtigen.

Budgets der Schulen sind aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortzuschreiben.

Die Budgetbasen der Fachaufgabenbudgets sind im Wesentlichen seit Einführung der Budgetierung nicht der wirtschaftlichen Entwicklung angepasst worden.

Die seit dieser Zeit eingetretenen Änderungen (Preissteigerungen, MWSt-Erhöhung usw.) machen es nach Auffassung der Finanzverwaltung erforderlich, die Fachaufgabenbudgets entsprechend anzupassen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Budgetbasen der Fachaufgabenbudgets 2008 gegenüber 2007 grundsätzlich um 3 % zu erhöhen.

2.3 Allgemeine Budgets

Allgemeine Budgets werden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2008 separat beraten.

3 Übertragung von Budgetmitteln

Entsprechend der Regelung für den Haushalt 2007 werden folgende Prozentsätze zur Übertragung nicht verbrauchter Mittel des Jahres 2008 ins Jahr 2009 vorgeschlagen:

Sonderbudgets:	100 % (da kostenrechnende Einrichtung) Die Übertragung erfolgt jeweils in eine Sonderrücklage, beim Büchergeld durch 100%-igen Budgetübertrag.
Fachaufgabenbudgets:	70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, max. in Höhe von 100.000,- €
Geschäftsausgabenbudgets:	100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres.
Allgemeine Budgets:	In der Regel keine Mittelübertragung ins Folgejahr, außer bei managementbedingten Erfolgen auf Antrag der Budgetverantwortlichen.

Budgets des Vermögenshaushalts: 100 %

In begründeten Einzelfällen kann auf Antrag des Budgetverantwortlichen ein höherer Budgetübertrag erfolgen.

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden i. d. R. zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

4 Darlehen

Durch konsequente Beschränkung der Kreditaufnahmen ist es in den letzten Jahren gelungen, die weitere Zunahme der Verschuldung der Stadt zu verhindern.

Trotzdem ist es der Stadt gelungen, sich antizyklisch zu verhalten, wie auch die Regierung der Oberpfalz in der Genehmigung der Haushalte der Stadt für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 ausdrücklich festgestellt hat. Der Vermögenshaushalt 2007 war vom Volumen her der „höchste“ seit 1992 und das ohne Darlehensaufnahme, worum uns viele kreisfreie Städte beneiden.

Um die aus der Verschuldung resultierenden Ausgaben (ca. 2,1 Mio. € für Zinsen, 1,9 Mio. € für Darlehensrückzahlungen) weiter zu senken und der Stadt auch bei wieder steigenden Zinsen die Handlungsspielräume zu bewahren, sollte versucht werden, auch den Haushaltsplan 2008 ohne Darlehensaufnahmen zu finanzieren.

Außerdem sollten, über die planmäßige Tilgung hinaus, soweit möglich, Sondermittel zur außerplanmäßigen Tilgung bereitgestellt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, die o. g. Eckdaten zum Haushalt 2008 zu beschließen.

.....
(Unterschrift Referatsleiter)